

# Antrag

ordentliche Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen 2022  
Chemnitz, 23. April 2022

**Initiator\*innen:** Ann-Kathrin Zierau (beschlossen am: 03/26/2022)

**Titel:** „Das verkaufte Geschlecht“ – Prostitution und  
Kapitalismus im 21. Jahrhundert

---

1 *"Das beweist [...] die Existenz der Prostitution: die Frau gibt sich,*  
2 *während der Mann sie nimmt und belohnt. Nichts verbietet dem Mann,*  
3 *untergeordnete Geschöpfe zu nehmen und zu beherrschen."* (Simone de  
4 *Beauvoir, Das andere Geschlecht, S. 455, 1949)*

5 Was Kate Millett, Simone de Beauvoir, Alexandra Kollontai und Andrea Dworkin die  
6 Prostitution und das Geschlechterverhältnis betreffend in den letzten 100 Jahren  
7 analysiert haben, ist auch 2022 noch von erdrückender Aktualität. Neben den  
8 allgemeinen Umständen in der Prostitution, verschärft aktuell der Krieg die  
9 Situation der Frauen. An den Grenzen der Ukraine und an den Zielbahnhöfen warten  
10 momentan Menschenhändler und Zuhälter auf die ankommenden Frauen, um diese mit  
11 dubiosen Hilfsangeboten in die Prostitution zu zwingen. In Zeiten von  
12 internationalen Krisen zeigt sich immer wieder, dass diese zulasten von Frauen  
13 und ihrer Rechte und Freiheiten gehen.

14 Prostitution ist nicht etwa das älteste Gewerbe der Welt, sondern das älteste  
15 Unterdrückungsinstrument gegenüber Frauen im Kapitalismus.

16 Kapitalismus und Patriarchat bieten als Herrschaftsformen gesondert genügend  
17 Möglichkeiten, um Frauen zu unterdrücken und auszubeuten. Das Patriarchat  
18 bestand schon lang vor dem System des Kapitalismus und verfestigte sich in  
19

20 seiner Frühphase – seit Existenz der kapitalistischen Gesellschaft stehen beide  
21 Systeme in einem dialektischen Verhältnis zueinander und bilden unterschiedliche  
22 Verzahnungen aus. In der Prostitution verschränken sich männliche Herrschaft und  
23 ökonomische Ausbeutung. Dadurch bilden sie ein System von Gewalt gegen Frauen,  
24 welches seit Jahrhunderten aufrechterhalten wird und nicht zuletzt auch alle  
25 Frauen und den männlichen Anspruch, ständige Verfügbarkeit von Frauen verlangen  
oder sich erkaufen zu können, betrifft.

## 26 **Aktuelle Lage in Deutschland und Europa**

27 Die Ausübung von Prostitution war vor 2002 sittenwidrig und zählte zu den  
28 sogenannten Sittlichkeitsdelikten, welche dem Schutz der öffentlichen  
29 Sittlichkeit dienten. Seit der Einführung des Prostitutionsgesetzes (ProstG)  
30 begründen sexuelle Handlungen gegen Entgelt rechtswirksame Forderungen. Nach 20  
31 Jahren der Liberalisierung finden wir in Europa einen Zustand vor, welcher  
32 Deutschland zum größten Bordell Europas macht. Während in den umliegenden  
33 Ländern teilweise die Prohibition, demnach das vollkommene Verbot der  
34 Prostitution und die Sanktionierung der Frauen, vorherrscht, werden insbesondere  
35 Frauen aus dem EU-Ausland und somit aus Ungarn, Rumänien und Bulgarien von  
36 Menschenhändlern nach Deutschland gelockt. Laut dem Statistischen Bundesamt  
37 haben über 80% der gemeldeten Prostituierten keine deutsche Staatsbürgerschaft.  
38 (Pressemitteilung 451 v. 26.11.2019) Prostitution vereint Kapitalismus,  
39 Patriarchat und Rassismus, dadurch, dass vor allem vulnerable Frauen in die  
40 Prostitution geraten, um den deutschen Freier zu befriedigen.

41 2017 trat das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) in Kraft. Ziel des Gesetzes  
42 war es, die Unstimmigkeiten des ProstG auszubessern und Rechtssicherheit für die  
43 Prostituierten zu schaffen. Die Gesetzesänderung beinhaltet unter anderem die  
44 Einführung einer Kondompflicht für den Freier, sowie die generelle  
45 Anmeldepflicht für die Prostituierten. Von den geschätzt 200.000 Prostituierten  
46 in Deutschland (BT-Drucksache 18/8556) sind laut Statistischem Bundesamt knapp  
47 40.000 überhaupt angemeldet. (Pressemitteilung 286 v. 30.07.2020)

48 Die aktuelle Lage zeigt, dass die Liberalisierungsversuche gescheitert sind. Die  
49 Frauen befinden sich immer noch in der schlechteren Lage und haben kaum  
50 Instrumente und Strukturen, um sich vor Freiergewalt effektiv zu schützen. Auch  
51 wenn die Ansätze der ursprünglichen Einführung des ProstG und der späteren  
52 Reformierung zum ProstSchG den Frauen helfen sollten, so setzen diese eine  
53 Unterteilung der Prostitution in legale, freiwillige Sexarbeit und  
54 unfreiwillige, illegale Zwangsprostitution voraus und verkennen somit die  
55 grundlegende Analyse, dass Arbeit im Kapitalismus immer Zwang bedeutet und Sex  
56 unter diesen Bedingungen somit nicht freiwillig sein kann und immer eine  
57 Transformation des eigenen Körpers und der Sexualität hin zur Marktkonformität

58 benötigt. Dies stellt für uns Jusos einen nicht hinnehmbaren Umstand dar. Wir  
59 wollen nicht nur den Kapitalismus überwinden und ein gutes Leben für alle  
60 ermöglichen, sondern besonders eines: Selbstbestimmung.

## 61 **Die Ware Frau**

62 *„Ein Mann, der sich Gefälligkeiten von einer Frau kauft, sieht in ihr*  
63 *weder eine Genossin noch eine Person mit gleichen Rechten. Er betrachtet*  
64 *sie als abhängig von ihm, als eine niedere Kreatur, die kaum Wert für den*  
65 *Staat der Arbeiter hat. Die Verachtung, die er für die Prostituierte hat,*  
66 *wirkt auf seine Einstellung allen Frauen gegenüber. Die [...] Prostitution*  
67 *stärkt die Ungleichheit des Geschlechterverhältnisses und nicht die*  
68 *Entwicklung von Kameradschaft und Solidarität.“ (Alexandra Kollontai,*  
69 *Prostitution and ways of fighting it, 1921)*

70 In der Prostitution wird die ‚Ware Frau‘ veräußert. Darunter versteht sich die  
71 ‚Sexualität‘ der Frau, die sie, um sie marktkonform zu machen, von sich  
72 entfremden muss. Damit diese Entfremdung vollzogen werden kann, setzt bei  
73 Prostituierten oft Dissoziation ein. Diese wird laut Traumatherapeutinnen, die  
74 mit Prostituierten und Ex-Prostituierten zusammenarbeiten als häufiges Phänomen  
75 in der Prostitution beobachtet. Michaela Huber, Vorsitzende der Deutschen  
76 Gesellschaft für Trauma und Dissoziation (DGT) beschreibt diesen Prozess wie  
77 folgt: „Um fremden Menschen die Penetration des eigenen Körpers zu ermöglichen,  
78 ist ein Abschalten natürlicher Phänomene erforderlich, die sonst unweigerlich  
79 wären: Angst, Scham, Fremdheit, Ekel, Verachtung, Selbstverurteilung, Schmerzen.  
80 An die Stelle dieser Gefühle tritt Gleichgültigkeit, Verhandeln, ein sachliches  
81 Verständnis der Penetrationserfahrungen, Umdefinieren der Handlung in eine  
82 Arbeit oder Dienstleistung.“

83 Sexarbeit ist weder Sex noch Arbeit. Mindestens in der Austauschbarkeit der  
84 Dienstleistung scheitert die Argumentation, ‚Sexarbeit‘ wäre ein Beruf wie jeder  
85 andere. Es wäre zynisch, an dieser Stelle zu versuchen, Prostitution mit anderen  
86 Dienstleistungen in der modernen Gesellschaft zu vergleichen. Beim Anbieten der  
87 ‚Dienstleistung‘ unter kapitalistischen Zwängen findet sich in der Person der  
88 Prostituierten keinerlei Trennung ihrer Selbst als Arbeitssubjekt vom Objekt;  
89 Subjekt und Objekt sind ständig identisch und somit Entfremdung und Missbrauch  
90 gerade zu ausgeliefert. Ein ‚Beruf‘, der darauf beruht, dass fast ausschließlich  
91 Frauen von Männern gekauft werden, ist zutiefst patriarchal und kann nicht  
92 einfach durch andere Menschen ausgetauscht und ausgeübt werden.

93 Der feministische Diskurs der letzten Jahre legte zwar auf der einen Seite viel  
94 Wert darauf, Kampagnen wie ‚Nein heißt Nein‘ zu unterstützen und Sex ohne

95 Konsens als das zu bezeichnen, was er ist – eine Vergewaltigung; jedoch hält  
96 sich dieser Grundsatz nur so lang, bis ein Mann für seine sexuelle Befriedigung  
97 bezahlt. Ein erkaufte „Ja“ zum Sex ist immer ein ursprüngliches ‚Nein‘. Das  
98 Geld spielt dabei eine reinigende Rolle – es hebt letztlich den  
99 Geschlechterkampf auf und erkaufte den Konsens der Frau (Beauvoir 1949: 717).  
100 Solange Männer die Möglichkeit haben, Frauen und ihren Körper tagtäglich zu  
101 kaufen, werden sie diesen Anspruch auch anderen Frauen gegenüber erheben.

## 102 **Das Nordische Modell**

103 Die Antwort auf die aktuelle Situation kann aus jungsozialistischer Sicht nur  
104 eine sein: Täter benennen - Freier bestrafen. Das nordische Modell, aktuell in  
105 Norwegen, Schweden, Finnland, Nordirland, Israel, Frankreich, Island, Kanada  
106 umgesetzt, setzt sich aus mehreren Säulen, welche je nach Land unterschiedlich  
107 stark ausgeprägt sind, zusammen:

### 108 1. Säule: Entkriminalisierung der Prostituierten

109 Die erste Säule besteht aus der Entkriminalisierung der Frauen. Prostituierte  
110 Frauen werden aufgrund mangelnder Anmeldung oder wegen Sperrbezirken  
111 strafrechtlich und ordnungsrechtlich verfolgt. Sie erfahren Repressionen und  
112 gefährden oft ihr Überleben, wenn sie gegen den Freier oder gar ihren Zuhälter  
113 vorgehen wollen. Prostituierte dürfen im Nordischen Modell weiterhin ihre  
114 Tätigkeit ausüben, ohne die Angst vor Strafandrohung; das Machtverhältnis wird  
115 somit umgekehrt. Das Ziel ist dennoch, langfristig eine Welt ohne Prostitution  
116 zu erreichen.

### 117 2. Säule Kriminalisierung der Freier und Betreiber

118 Die zweite Säule fokussiert sich auf die Bestrafung der Freier und Zuhälter.  
119 Durch die gesellschaftliche Ächtung der Freier wird Freier-Sein zukünftig für  
120 den Großteil der Gesellschaft nicht tragbar. Die Nachfrage wird reduziert und es  
121 gibt auch keinerlei Anhaltspunkte, die wissenschaftlich ernst zu nehmen sind,  
122 dass Prostitution in die Illegalität abrutscht. Im Gegenteil: im organisiert-  
123 kriminellen Zuhälter- und Menschenhändler-Milieu hilft keine Liberalisierung  
124 mehr.

### 125 3. Säule Ausstiegshilfen und Beratungsangebote

126 Die dritte Säule verlangt einen strukturellen Ausbau der Hilfsangebote. Es  
127 benötigt flächendeckende Ausstiegshilfen und Beratungsangebote für Frauen in der  
128 Prostitution und Ex-Prostituierte. Jede Frau, die aus der Prostitution

129 aussteigen möchte, muss darin finanziell, strukturell, sozial und psychologisch  
130 unterstützt und betreut werden. Mit Blick auf homosexuelle Prostitution und  
131 Trans\* in der Prostitution benötigt es spezifische Ausstiegs- und  
132 Beratungsangebote.

#### 133 4. Aufklärung und Prävention

134 Die letzte Säule stellt die Forderung der gesamtgesellschaftlichen Aufklärung  
135 über das Thema auf. Prostitution betrifft die Gesellschaft als Ganzes, spiegelt  
136 die Stellung der Frau in der Gesellschaft wider und muss vor allem die Freier  
137 und Männer in Verantwortung nehmen. In Form von Präventions- und  
138 Aufklärungsprogrammen muss es einen gesamtgesellschaftlichen Diskurs darüber  
139 geben, wie mit Prostitution umgegangen wird.

#### 140 **Weitere Forderungen zur Umsetzung**

- 141 • Bei Kontrollen, beispielsweise in Bordellen, müssen Sozialarbeiter:innen  
142 anwesend sein, um eine starke zivile Kontrolle zu ermöglichen, um so  
143 Repressionen durch die Polizei vorzubeugen
- 144 • Gezielte Schulungen von Polizei und Mitarbeiter:innen in Meldebehörden, um  
145 eine Ausstiegshilfe zu gewährleisten
- 146 • Frauen mit unklaren Aufenthaltsstatus sollen den gleichen Schutz,  
147 Ausstiegshilfe und eine Bleibeperspektive erhalten wie legal eingereiste  
148 Frauen - dazu benötigt es eine Anpassung des Asylgesetzes
- 149 • Regelmäßige Evaluation über die Wirksamkeit der Maßnahmen, um den Schutz  
150 von Frauen sowie die gezielte Bestrafung von Freiern stets zu  
151 gewährleisten

#### 152 **Unsere Utopie**

153 Kein anderer Job verlangt so viel Entfremdung und Körperlichkeit von Frauen, wie  
154 die Prostitution. Kein anderer Job greift so sehr in das grundlegendste  
155 Menschenrecht, in die Menschenwürde, ein. Die Utopie einer sozialistischen  
156 Gesellschaft frei von ökonomischen Zwängen kann nur eine ohne die Existenz von  
157 Prostitution sein. Patriarchale Verhältnisse analysieren und umwerfen bedeutet  
158 auch, Prostitution als das zu erkennen, was es in sich vereint: Patriarchat und  
159 Kapitalismus. Der gesellschaftliche feministische Prozess und somit auch die  
160 Befreiung der Frau funktioniert nur zusammen mit einem sozialistischen

161 Gesellschaftsentwurf und dieser lässt keinen Platz für das Erkaufen und  
162 missbrauchen von Frauen.

### **Begründung**

Erfolgt mündlich durch die Antragstellerin